



PARTI POPULAIRE EUROPÉEN
EUROPÄISCHE VOLKSPARTEI
PARTITO POPOLARE EUROPEO
EUROPESE VOLKSPARTIJ
EUROPEAN PEOPLE'S PARTY

FÉDÉRATION DES PARTIS DÉMOCRATES CHRÉTIENS DE LA COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE

PLATE-FORME ELECTORALE
WAHLPLATTFORM
PIATTAFORMA ELETTORALE
KIESPLATTFORM
ELECTORAL PLATFORM

22-23 * 2 * 1979

(Vorläufige Fassung vor der sprachlichen Überarbeitung)

Wir, die Europäische Volkspartei, die Frauen, Männer und Jugend aus allen sozialen Schichten der Völker in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft vereint,
überzeugt davon, daß unsere Nationalstaaten nicht mehr für sich allein in der Lage sind, die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern,
von dem Willen besetzt, für die Menschen aller sozialen Schichten eine Europäische Union mit dem politischen Endziel einer Föderation zu bauen, in der jeder sich zu Hause fühlt,
von der Einsicht geleitet, daß die großen Probleme unserer gegenwärtigen Welt nur in ihrem Zusammenhang mit einer geistig-sittlichen Ordnung des menschlichen Zusammenlebens einer Lösung zugeführt werden können, da es für sie keine technisch-organisatorischen Rezepte gibt,
sind entschlossen, in diesem Geist und inspiriert von den christlichen Grundwerten unser Politisches Programm (1) zu verwirklichen als Beitrag für den Aufbau eines Europa im Dienste des Menschen - eines Europa der Toleranz und der Weltoffenheit.

Deshalb wollen wir Christlichen Demokraten

EIN EUROPA DER FREIHEIT UND SOLIDARITÄT -----

- (1) - das die unantastbare Würde des Menschen, seine Freiheit und Verantwortlichkeit gewährleistet - das die geistige und materielle Leistung zu seiner Selbstverwirklichung anerkennt, die durch keine Ideologie der Gleichmacherei ersetzt werden darf;
- (2) - das die Familie als Grundform menschlichen Zusammenlebens schützt und fördert, die weder vom Staat noch von der Gesellschaft ersetzt werden kann in ihrem Wert für das Heranreifen der Kinder zur sittlichen Persönlichkeit;
- (3) - das soziale Gerechtigkeit will und Hilfe des einen zur Selbsthilfe des anderen, Hilfe besonders für die Schwächsten: die Behinderten, die Alten und die Armen;
- (4) - das den sittlich ungebundenen Individualismus ebenso ablehnt wie den menschenfeindlichen Kollektivismus.

Wir wollen

EIN EUROPA DER VERANTWORTUNG -----

- (5) - das politisch und juristisch auf allen Ebenen die Verwirklichung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichert, ohne die es keine gerechte Gesellschaftsordnung gibt;
- (6) - das die Entfaltung des Reichtums der europäischen Kultur fördert, die in ihrer Vielfalt und Einheit ein einigendes Band für unser Europa der Völker ist - eine Chance, eine humane Gesellschaft aufzubauen und der Gefahr der Uniformität und der Wertfreiheit, dem Materialismus und der Ideologisierung entgegenzuwirken;

Unser Politisches Programm, vom 1. Kongress am 6./7. März 1978 in Brüssel verabschiedet, ist bei allen Geschäftsstellen unserer Mitgliedsparteien erhältlich.

- Hergestellt im Archiv für Christlich-Demokratische Politik (ACDP), Sankt Augustin - Weitergabe, Reproduktionen und Veröffentlichung nur mit schriftlicher Genehmigung des ACDP.
- (7) - das seine eigene Persönlichkeit (Identität) und seine Selbstbestimmung im Geist der internationalen Solidarität zu sichern vermag;
 - (8) - das seine geistige und kulturelle Berufung umsetzt in Verantwortung für andere, insbesondere für die Völker der Dritten Welt; die gleichberechtigte Partnerschaft mit ihnen ist eine wichtige Voraussetzung für den Frieden in der Welt;
 - (9) - das eine gerechtere und menschlichere internationale Wirtschaftsordnung anstrebt und Zonen der Solidarität zwischen Industrie- und Entwicklungsländern schafft, wofür die Konvention von Lomé ein Modell sein kann;
 - (10) - das in gleichberechtigter Partnerschaft mit den Ländern der Dritten Welt eine neue Strategie der Entwicklungspolitik und des Wachstums ausarbeitet;
 - (11) - das seine moralische und menschliche Verantwortung für die Länder Ost-Europas wahrnimmt, die uns aus gemeinsamer Geschichte verbunden sind, und das dazu beiträgt, die Spaltung Europas in Frieden zu überwinden und das Recht auf Selbstbestimmung aller europäischen Völker wieder herzustellen.

Wir wollen

EIN EUROPA DER DEMOKRATIE UND DER OFFENHEIT NACH AUSSEN ----

- (12) - das die pluralistische Demokratie als Staatsform praktiziert, die unserem Bild einer modernen, partnerschaftlichen Gesellschaft entspricht. Sie ist kontrollierte Herrschaft auf Zeit, gegründet auf eine rechtsstaatliche Verfassung. Die pluralistische Demokratie gebietet die Achtung der Rechte der rassischen, ethnischen, weltanschaulichen und religiösen Gruppen;
- (13) - das Gewalt und Terrorismus als Mittel zur Lösung gesellschaftlicher oder politischer Konflikte verurteilt und bekämpft;
- (14) - das die politische Macht nach dem Prinzip der Subsidiarität dezentralisiert, insbesondere auf die Gemeinden durch die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung, und auf die Regionen durch ihre Anerkennung und Beteiligung an den sie betreffenden Fragen;
- (15) - das sobald als möglich Griechenland, Portugal und Spanien als Mitglieder aufnimmt, die aufgrund ihrer kulturellen Berufung und ihrer Geschichte zu Europa gehören, um unsere gemeinsamen demokratischen Ideale zu festigen;
- (16) - das durch die Direktwahl des Europäischen Parlaments die demokratische Kontrolle über die Institutionen der Gemeinschaft verstärkt, seine notwendigen Befugnisse für das gute Funktionieren der Gemeinschaft voll übernimmt und die gemeinschaftlichen Entscheidungsverfahren - besonders im Ministerrat - entsprechend verbessert;
- (17) - das sich schrittweise auf die Europäische Union zubewegt und von Tag zu Tag mehr mit einer Stimme spricht, um seinen Beitrag für Freiheit und Solidarität, Gerechtigkeit und Frieden in aller Welt zu leisten und dabei auch seine legitimen Interessen einzubringen.

Wir wollen

EIN EUROPA DES WIRTSCHAFTLICHEN UND SOZIALEN FORTSCHRITTS UND DER
VOLLBESCHÄFTIGUNG ----

- (18) - das ausgerichtet ist auf die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Armut, und das mit Hilfe des funktionstüchtigen Systems der Sozialen Marktwirtschaft dem Menschen hilft, seine Lebensbedingungen zu verbessern. Dieses System stützt sich auf die freie Verantwortung und die schöpferische Initiative jedes Einzelnen, der Tarifvertragsparteien und die Mitwirkung der öffentlichen Hände und fördert die fortschrittliche Entwicklung einer menschlichen Gemeinschaft der Partnerschaft und der Solidarität in
Mit-Verantwortung,
Mit-Bestimmung,
Mit-Beteiligung
der Arbeitnehmer in nationalen und multinationalen Unternehmen. Die Soziale Marktwirtschaft ist besser geeignet als eine zentrale Verwaltungswirtschaft, Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger und Not zu überwinden und ist unsere Alternative zum unmenschlichen Klassenkampf. Es bleibt Aufgabe des Staates, in einer Planung der Rahmenbedingungen die großen wirtschaftlichen und sozialen Leitlinien zu setzen, die durch das Parlament zu beschließen sind;
- (19) - das mit einem Europäischen Währungssystem zu einer Zone der Währungsstabilität führen soll, die zur Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion und schließlich zur Politischen Europäischen Union voranschreiten kann;
- (20) - das in dieser Perspektive ausreichende Finanzmittel mit Hilfe eines Ressourcentransfers bereitstellt für eine wirksame Regional-, Struktur-, Industrie- und Sozialpolitik und eine ebenso wirksame Wirtschaftspolitik in Gang setzt, die zu einem Abbau der regionalen Ungleichgewichte führt; diese Politik richtet sich auf angemessene Stabilität, auf qualitatives Wachstum, auf Schutz der Umwelt und Schutz der Verbraucher. Sie erfordert verbindliche gemeinsame Verhaltensregeln für multinationale Unternehmen;
- (21) - das eine gemeinsame Energiepolitik verwirklicht, die auf die Zukunft ausgerichtet ist und unsere Abhängigkeit von Einfuhren verringert; eine solche Politik bedingt die Bereitstellung ausreichender Mittel für die Entwicklung vorhandener und alternativer Energiequellen und fordert Energieersparnis; besonders beim Einsatz von Kernenergie und der Beseitigung ihrer Abfälle müssen alle erforderlichen Sicherheits- und Kontrollmaßnahmen den Schutz von Leben und Umwelt gewährleisten; Maßnahmen gegen die Verschmutzung der europäischen Gewässer müssen getroffen werden;
- (22) - das eine Europäische Charta der Rechte der Arbeitnehmer annimmt und eine stärkere Humanisierung der Arbeitsbedingungen herbeiführt; diese Verbesserungen sollen sektorenweise in europäischen Tarifverträgen festgelegt werden; diese könnten u.a. zur Anpassung der Arbeitszeit und damit zur besseren Verteilung der verfügbaren Arbeit beitragen; gleicher Lohn für gleiche Arbeit für Männer und Frauen ist zu verwirklichen;
- (22b) - das den europäischen Gastarbeitern gleiche Rechte und gleiche Pflichten sichert und jede Diskriminierung ausschaltet;
- (22c) - das sichert, daß Mann und Frau ihre Aufgaben in Familie, Beruf und Gesellschaft gleichberechtigt vereinbaren und wahrnehmen können, das Männern und Frauen unter gleichen Bedingungen konkreten Zugang zu allen Ebenen der Ausbildung und des kulturellen, beruflichen und politischen Lebens ermöglicht;
- (23) - das den jungen Menschen für ihr Ausbildungs- und Berufsleben bessere Aussichten für eine Zukunft gibt, in der jeder einen Platz im Berufs- und Gesellschaftsleben findet, der seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht; das soll gefördert werden u.a. durch Harmonisierung der Lehr- und Ausbildungspläne, die Anerkennung der Abschlußdiplome und Befähigungsnachweise und durch Förderung einer größeren Mobilität der jungen Arbeiter und Studenten; ACDP 07-001 : 6528

- (24) - das mit Hilfe eines familiengerechten Lastenausgleichs auch den kinderreichen Familien ein ausreichendes Einkommen für Erziehung und Ausbildung ihrer Kinder und eine angemessene Lebenshaltung sichert;
- (25) - das die kleinen und mittleren Unternehmer, die Handwerker und den Mittelstand fördert, die ihre Existenz auf Selbstverantwortung und Risikobereitschaft gründen; sie tragen durch ihren Leistungswillen zum wirtschaftlichen Fortschritt und zu einem wirkungsvollen Sozialsystem überdurchschnittlich bei;
- (26) - das den modernen landwirtschaftlichen Familienbetrieb fördert, der sich bisher im dynamischen Wandel der Wirtschaftsstrukturen bewährt hat und Garant einer gesicherten Lebensmittelproduktion ist, auf die auch in Zukunft im allgemeinen Interesse nicht verzichtet werden kann.

Wir bekräftigen die Ziele und die grundlegenden Prinzipien der gemeinsamen Agrarpolitik, wie sie im Vertrag von Rom definiert sind; wir unterstreichen die Notwendigkeit eines besseren Gleichgewichts zwischen den südlichen und nördlichen Regionen, einer Bereinigung der Fehlentwicklungen und einer auf den ländlichen Raum ausgerichteten Strukturpolitik.

Wir wollen

EIN EUROPA DER FREIHEIT, DER SICHERHEIT UND DES FRIEDENS ----

- (27) - das sich bewußt ist, daß seine freiheitliche Gesellschafts-, Wirtschafts- und Staatsordnung nur dann ausgebaut und verbessert werden kann, wenn es bereit und fähig ist, seine Freiheit im Inneren und nach außen zu verteidigen;
- (28) - das die volle Anwendung der Schlußakte von Helsinki gewährleistet, die einen möglichen Weg für dauerhafte Entspannung in Ausgewogenheit von Leistung und Gegenleistung aufzeigt; Berlin (West) bleibt ein Prüfstein für wirkliche Entspannung in Europa;
- (29) - das sich bemüht um einen gegenseitigen ausgewogenen und kontrollierten Abbau der Truppen und Rüstungen in Europa und in der Welt;
- (30)* - das seine volle Verantwortung im Atlantischen Bündnis übernimmt, auf dem in dieser Perspektive unsere Sicherheit beruht und das für diese Aufgabe stark genug sein muß;
- (31) - das sich für die Beachtung der Menschenrechte und der bürgerlichen Freiheiten in aller Welt einsetzt und jede despotische Herrschaft ablehnt - denn der Respekt vor dem Recht des anderen ist der Friede für alle.

Wir Christlichen Demokraten, Bürgen für ein geeintes und brüderliches Europa, wollen das europäische Einigungswerk vollenden, das unsere großen Staatsmänner Robert SCHUMAN, Alcide DE GASPERI und Konrad ADENAUER begonnen haben.

Wir rufen alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte auf, mit einem dynamischen politischen Willen hierbei mitzuwirken.

Es gibt nur eine Antwort auf die gegenwärtige Krise:
Mehr Kompetenzen, mehr Mittel und mehr Autorität für Europa !

Die Direktwahl soll die demokratische Legitimität des Parlaments erhöhen und damit das Gewicht und den Einfluß Europas stärken.

Wir wollen die Stärkung der Exekutive der Gemeinschaft und die Erweiterung der Befugnisse des Europäischen Parlaments durch eine Änderung der Verträge.

Wir rufen die 180 Millionen Wähler auf, alle zur Wahl zu gehen !

Nichts Großes kann gelingen, wenn die Völker nicht in voller Freiheit und Verantwortung dafür eintreten - das gilt auch für Dich:

Bau mit uns an der Zukunft Europas !

GEMEINSAM FÜR EIN EUROPA FREIER MENSCHEN

Dieser Abschnitt gilt nur für die Mitgliedsparteien der EVP aus den Ländern, die Mitglieder des Nordatlantischen Bündnisses (NATO) sind.